

SEMINAR FREIBURG
Sonderpädagogik

MODULREADER

Kurs 2025

Infos im Seminar-Wiki



In diesem Modulreader finden Sie beschreiben zu allen angebotenen Pädagogik Modulen in diesem Durchgang. Der Modulreader dient Ihrer Orientierung und als Grundlage für die Wahl der Module. Die Module sind chronologisch geordnet.

Module mit medienpädagogischem Schwerpunkt wurden in der Überschrift als solche gekennzeichnet. (>> [Medienpädagogik](#))

Hier finden Sie den Raumplan des Seminars: [Link](#)

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Modulen haben, können Sie sich direkt an die Ausbildungslehrkräfte oder Herrn Staubitz wenden:

philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Inhaltsverzeichnis

>> [klicken Sie, um zum Modul zu gelangen](#)

Kreatives Zuhören – ein Beitrag zu Dialogkompetenz und eigener Gesundheitsförderung	5
Spiel, Sport, Psychomotorik	6
Förderung der Lese- und Schreibflüssigkeit	7
Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!	8
Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio	9
Berufliche Orientierung: BOaktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung	11
Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!	12
Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	13
Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion > Einführung	14
Mathematik in der Grundschule – Das Teil-Ganzes-Konzept und nicht-zählende Rechenstrategien	15
Berufliche Bildung	16
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	17
Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad	18
Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	19
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert	20
LEHGUref – Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte	21
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	22

Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen	23
Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE	24
Schüler:innen im Autismus-Spektrum besser verstehen	25
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion	26
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion	27
Mathematik in der Grundschule: Entdeckendes Lernen und produktives Üben	28
Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell	29
Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler: innen	30
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	31
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	32
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	33
Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien	34
Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts	35
Künstliche Intelligenz	36
Kleine Filmprojekte mit dem iPad umsetzen	37
Die Kommune als Lern- und Bildungsort	38
Umgang mit Sterben und Tod in der Schule	39
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert	40
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	41
Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag	42
Makerspace MMB	43
Elterngespräche gestalten: Mit Visualisierungen und Sketchnotes zu einer klaren und lösungsorientierten Kommunikation	44
Sprachverständnisförderung und Wortschatzarbeit in den (Deutsch-) Unterricht integrieren – Wie kann dies praxistauglich gelingen?	46
Kooperatives Lernen	47
Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen	48
Raumplan Seminar Freiburg	49

Übersicht Termine

Diese Übersicht finden Sie auch in besserer Auflösung im Seminar-Wiki: [Link](#)

[illegible]

Modul 2

Thema: Kreatives Zuhören – ein Beitrag zu Dialogkompetenz und eigener Gesundheitsförderung

Ansprechpartner:in: Mareike Sürder (Lilienhofschule Staufen, SBBZ Lernen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 20

Modultermin(e): 21.03.25, 08:30-12:30 Uhr
28.03.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-UG8 \(Aula\)](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Dieses Modul lädt dazu ein, die eigenen Kommunikationsfähigkeiten zu erweitern, sich mit sich selbst und den anderen kreativ auseinanderzusetzen. Aktives, auch körperliches Zuhören, Perspektivenwechsel, kreative Gestaltung und Spiegelung des Gehörten und der darin verborgenen Gefühle ermöglicht Verstehen und Sich-Verstanden-Fühlen auf einer besonderen Ebene.

Wir schaffen mit Kreativität eine Verbindung zwischen Erzählenden und Zuhörenden. Wir teilen persönliche Erfahrungen und Geschichten, spüren deren Resonanz, versuchen deren Essenz zu erfassen, in den persönlichen und sozialen Kontext einzuordnen und sie dann zurückzuschenken. Auf diesem Weg erweitern wir unseren Horizont auch bezüglich beruflicher Gesprächsführung, sorgen aber auch für unser eigenes Wohl, sowie das unserer Gesprächspartner*innen, ein Weg, der der seelischen Gesundheit guttut.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul umfasst insgesamt 10 Modulstunden. Wir werden hauptsächlich praktisch, d.h. auch körperlich arbeiten, daher brauchen wir bewegungsfreundliche Kleidung und warme Socken.

Wir werden kreative Möglichkeiten des Spiegelns kennenlernen und ausprobieren. Dabei erzählen wir uns eigene Erfahrungen und üben daran das einfühlsame Zuhören und Umsetzen in kreatives und spontanes Gestalten im ritualisierten Ausdruck.

Kompetenzbereiche: Lehrer*innengesundheit, Kooperieren und Beraten, Beziehungen gestalten und erziehen.

E-Mail-Kontakt: mareike.suerder@bw.schule

Modul 3

Thema: Spiel, Sport, Psychomotorik

Ansprechpartner:in: Jürgen Schlegl (Zardunaschule Zarten)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 14 TN

Modultermin(e): 21.03.25, 15:00-19:00 Uhr
23.05.25, 15:00-19:00 Uhr

Ort: [Zardunaschule](#), Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten
(genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Welche Angebote kann der Sport machen, um Schüler:innen zu aktivieren?

Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen? Wie lassen sich Spielideen auf eine heterogene Zielgruppe adaptieren?

Eine ganzheitliche Bewegungsförderung bietet die Psychomotorik durch die Verbindung psychischer Prozesse (denken, fühlen) mit der Bewegung.

Kinder erobern ihre Umwelt, bauen Kontakte auf und machen über Sport und Spiel wichtige Erfahrungen über sich und ihren Körper.

Es werden motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklungspotentiale gefördert. Aus diagnostischen Daten ergeben sich Inhalte für individuelle Fördermaßnahmen.

Die Teilnehmer:innen erproben viele Spiel- und Bewegungsangebote und erarbeiten sich einen eigenen Fundus für den Sportunterricht.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen können das Programm (vor Ort) aus mehreren Bereichen zusammenstellen:

Ball-Schule, große Ballsportspiele light, kleine Spiele, Bewegungslandschaften, Psychomotorik mit Alltagsmaterialien, Ringen und Raufen, Verkehrserziehung mit Roller/Rollbrett, Rückschlagspiele, Clownerie, Diagnostik und kooperative Spielideen.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen

E-Mail-Kontakt: juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Förderung der Lese- und Schreibflüssigkeit

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 21.03.25, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Eine wesentliche Voraussetzung für eine entwickelte Lese – und Schreibfähigkeit ist das mühelose Beherrschen der hierarchieniedrigen Fertigkeiten: Nur wer Texte flüssig lesen und schreiben kann, hat genügend kognitive Kapazitäten frei für anspruchsvolle Aufgaben wie das Verstehen oder Schreiben von Texten.

Ziele

Die Teilnehmer:innen

- setzen sich mit der Lese- und Schreibflüssigkeit als basalem Teilbereich der Lese- und Schreibkompetenz auseinander.
- wissen um die Bedeutung der Entlastung des Arbeitsgedächtnisses.
- können Methoden zur Förderung von Lese – und Schreibflüssigkeit didaktisch-methodisch im eigenen Unterricht einsetzen.
- kennen Übungen zum Automatisieren der Lese- und Schreibflüssigkeit.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Modul 5

Thema: Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!

Ansprechpartner:in:	Clarissa Oeß (Seminar Freiburg)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e):	21.03.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum B-UG5

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrpersonen vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben.

Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die große Vielfalt sexueller Bildung in der Sonderpädagogik geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer, biographischer und bildungspolitischer Ebene.

Bitte beachten: Inhalte zu sexuellen Grenzverletzungen werden punktueller Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- gewinnen Sie einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Kooperationspartner:innen.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: clarissa.oess@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio

Ansprechpartner:in: Michael Decker (Erzdiözese Freiburg)

Modulstunden: 15

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 12

Modultermin(e): 28.03.25, 14:00-18:15 Uhr
29.03.25, 09:00-13:15 Uhr & 14:00-18:15 Uhr
([Samstagstermin!](#))

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule leistet der Religionsunterricht einen eigenständigen Beitrag. Er versteht sich als Dienst an den Schüler: innen, indem er ihre Lebensfragen und Lebenssituationen aufgreift und sie vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens deutet. In biblischen Texten, kirchlichen Festtagen, Gebeten, Liedern und anderen geeigneten Zugängen erschließt der Religionsunterricht menschliche Grunderfahrungen. Über den eigentlichen Unterricht hinaus wirkt er in Festen, Feiern und Gottesdiensten mit, Schule als Lebens- und Erfahrungsraum mitzugestalten.

Im Studium und im Vorbereitungsdienst erwerben die Religionslehrer:innen die grundlegenden theologischen, religionspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen, um o.g. Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Einen Beitrag hierzu leistet das Angebot „Fachdidaktik Religion - Grundlagen Missio/Vocatio“.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Vorstellungen äußern zu der Frage: „Was ist guter Religionsunterricht?“
Grundlinien des Religionsunterrichts in den Bildungsplänen
- Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht mit sonderpädagogischen Bezügen an Beispielen wie: Spiel, Lied, Tanz, Bilderleben, Stille/Gebet, Spiritualität ...
- Inhaltliche und methodische Zugänge zu zentralen kirchlichen Festen im Jahreskreis anhand der „Jahreskette“
- Sonderpädagogische Förderung als integrativer Bestandteil des Religionsunterrichts
- Mehrdimensionale Bibelarbeit an Beispielen aus dem Neuen und Alten Testament
- Praktisches Erleben von Elementen aus der Kirchenraumpädagogik

Bemerkungen:

- Um von der katholischen bzw. der evangelischen Kirche die Beauftragung zur Erteilung von Religionsunterricht (katholisch Missio Canonica / evangelisch: Vocatio) zu erhalten, bedarf es bestimmter persönlicher und fachlicher Voraussetzungen. In einer Informationsveranstaltung zuvor wird dazu genauer Auskunft gegeben und auch weitere Fragen werden gerne beantwortet.

Die unverbindliche Infoveranstaltung findet online statt am Donnerstag, den 20.02.2025 um 17.00 – ca. 18.00 Uhr online statt (Info und Link kommen vorab per E-Mail).

- Gelebter Glaube ist ein wichtiger Bestandteil des Religionsunterrichts. Wir wollen deshalb bei diesem Seminarangebot auch spirituelle Impulse geben. Es wäre schön, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf einlassen könnten.

Thematische Schwerpunkte	Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen, Schule mitgestalten
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	mub.decker@gmail.com

Modul 7

Thema: **Berufliche Orientierung: BOaktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung**

Ansprechpartner:in:	Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 16
Modultermin(e):	28.03.25, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

BOaktiv ist ein modular gestaltetes Verfahren, innerhalb dessen die Schulen zur Kompetenzerfassung ihrer Schüler:innen bedarfsorientiert Tests, Fragebögen, digitale Planspiele und Beobachtungsaufgaben für ihre Schüler:innen zusammenstellen und durchführen können, die die Basis bilden für die sich anschließenden Prozesse der Reflexion und individuellen Förderung.

BOaktiv ist ein verpflichtender Baustein zur Beruflichen Orientierung an den Schulen in Baden-Württemberg.

Durch eine Weiterentwicklung der schulartspezifischen KOMPETENZANALYSEN PROFIL AC zu einem schulartübergreifenden Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Dokumentation, Reflexion und individueller Förderung soll den Anforderungen an das Kernziel der Beruflichen Orientierung, nämlich die Förderung der individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schüler:innen zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf umfassend Rechnung getragen werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Verfahren BOaktiv wird detailliert vorgestellt und dabei praktisch ausprobiert. Die Nutzung der digitalen Plattform ist ebenfalls Bestandteil des Moduls.

Neben der Kompetenzerfassung wird auch der Bereich der Reflexion und Förderung bearbeitet, ebenso die Einbettung von BOaktiv in bestehende Konzepte zur Beruflichen Orientierung an den Schulen

Inhalte

- Darstellung des Modells BOaktiv an Schulen
- Kennenlernen der Bereiche der Kompetenzanalyse
- Individuelle Reflexion / Individuelle Bildungsangebote als Bestandteil des Verfahrens kennenlernen (auch im Zusammenhang mit ILEB)
- Beispiele zur Einbettung in das schulische Konzept der Beruflichen Orientierung
- Hinweise zur Durchführung

Ziel ist es, einen umfangreichen Überblick über dieses neue Verfahren zu bekommen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten an der Schule kennenzulernen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Berufliche Bildung
Diagnostizieren, sonderpädagogische Maßnahmen
planen und umsetzen, Kooperieren und beraten,
Berufliche Orientierung

Kompetenzbereiche:

E-Mail-Kontakt: birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 8

Thema: Sexuelle Bildung – Let's talk about sex!

Ansprechpartner:in: Clarissa Oeß (Seminar Freiburg)
Modulstunden: 10
Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e): 28.03.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort: [Seminar Rottweil](#) (Raum wird vorab per E-Mail bekanntgegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrpersonen vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben.

Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die große Vielfalt sexueller Bildung in der Sonderpädagogik geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer, biographischer und bildungspolitischer Ebene.

Bitte beachten: Inhalte zu sexuellen Grenzverletzungen werden punktueller Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- gewinnen Sie einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Kooperationspartner:innen.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten
E-Mail-Kontakt: clarissa.oess@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner:in: Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 16 TN

Modultermin(e): 28.03.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-101](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der genaue Ablauf wird vor Ort besprochen.

In diesem Modul ...

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche: Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.

E-Mail-Kontakt: silvia.kopp@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 10

Thema: **Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion** > **Einführung**

Ansprechpartner:in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	max. 50 TN
Modultermin(e):	04.04.25, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Online-Veranstaltung (Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

> Aus der Theorie in die Praxis

Die Unterstützte Kommunikation spielt vor allem am SBBZ GENT und KMENT eine große Rolle: eine landesweite Befragung ergab, dass ca. 60% aller Schüler: innen dieser Einrichtungen UK-Bedarf haben. Ohne Hilfe durch die Unterstützte Kommunikation kann sich diese Schülerschaft nicht oder nur unzureichend verständigen. Und genau das führt im Schulalltag zu vielfältigen Problemen.

Um in der Praxis Schüler: innen mit UK-Bedarf zu fördern, ist es enorm wichtig, die theoretischen Grundlagen der Unterstützten Kommunikation zu kennen. Diese vermitteln wir in dieser Einführungsveranstaltung.

Über ein Stufenmodell der Kommunikationsentwicklung kann man sehr schnell lernen, seine Schüler:innen in ein bestimmtes Kommunikationsniveau einzuordnen. Wir vermitteln und üben diese Einordnung. Daneben führen wir in alltagstaugliche diagnostische Instrumente ein und schulen den Blick für Interventionsmaßnahmen.

Dabei spielen folgende Fragen eine Rolle: Wie mache ich Angebote? Welche Faktoren muss ich berücksichtigen? Welche Rolle spielt der/die Kommunikationspartner: in?

Innerhalb der Intervention legen wir einen weiteren Schwerpunkt in den Methoden der UK-Förderung der Schüler: innen. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Kommunikationsniveaus, welche unterschiedliche Methoden erfordern und beleuchten verschiedene Kommunikationsformen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en)...

- die Kommunikationsentwicklung in Stufen erlernt werden
- diagnostische Instrumente innerhalb der UK kennengelernt werden
- gelernt werden, welche Faktoren bei der Interventionsplanung berücksichtigt werden müssen
- Methoden der Förderung je nach Kommunikationsniveau und -form aufgezeigt werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Modul 11

Thema: Mathematik in der Grundschule – Das Teil-Ganzes-Konzept und nicht-zählende Rechenstrategien

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 04.04.25, 14:00-18:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Erarbeitung des Teil-Ganzes-Konzeptes und der nicht-zählender Rechenstrategien stellt in Kombination mit der Entwicklung eines umfassenden und tragfähigen Zahlverständnisses ein wesentliches Element des mathematischen Anfangsunterrichts dar. Dabei gilt es, auf die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernhürden der Kinder angemessen zu reagieren und ihnen im Sinne einer gezielten Diagnose und Förderung die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Geschickt eingesetztes didaktisches Material kann hierbei eine hilfreiche Stütze sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Aspekten der Vermittlung flexiblen Rechnens als Basiskompetenz an.

Dabei werden unterschiedliche didaktische Lehr- und Lernmaterialien aus der Mathewerkstatt Offenburg mit einbezogen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 12

Thema: Berufliche Bildung

Ansprechpartner:in:	Stephan Moers (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	10 (3h flipped, 7h Präsenz)
Teilnehmer:innen:	max. 20 TN
Modultermin(e):	11.04.25, 09:00-16:00 Uhr
Ort:	CJD Offenburg: Treffpunkt vor der Rezeption https://www.cjd-offenburg.de/kontakt/anreise/

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Der Übergang von Schule zur Arbeitswelt ist eine bedeutsame Schnittstelle und in den Bildungsplänen der SBBZ sowie in vielen Konzepten/ Curricula hoch bedeutsam und fest verankert. In diesem Modul lernen Sie vor Ort, konkret, anschaulich und bedeutsam Möglichkeiten nach dem SBBZ Lernen/ SBBZ ESENT kennen.



Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen möglicher Wege in Ausbildung bzw. Beruf. Ziel ist es auch ein Berufsbildungswerk und dessen Konzeption „live“ kennenzulernen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- informieren Sie sich in Ihrer Schule über das Konzept zu Beruflichen Orientierung und Dokumentieren bzw. Visualisieren dieses in einer gemeinsamen Taskcard (flipped-Teil).
- beschäftigen wir uns grundsätzlich über mögliche Wege nach dem SBBZ und deren gesetzliche Grundlagen.
- wissen Sie am Ende mögliche Zugangsvoraussetzungen für einen Beruf bzw. eines Berufsbildungswerkes
- haben Sie die Möglichkeit bedarfsorientierte Fragen zum Thema Berufliche Bildung zu stellen und zu beantworten
- sehen Sie vor Ort welche Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ein Berufsbildungswerk wie das CJD, Offenburg hat

Dem Modul ist ein flipped-Teil vorgeschaltet. Sie bekommen den Link zu den Materialien und Aufgaben vorab per E-Mail zugesandt. Die Modulstunden bekommen Sie dann anerkannt, wenn Sie beide Teile (flipped- Element + Veranstaltung im CJD) erfüllen.

Kompetenzbereiche:	Berufliche Bildung
E-Mail-Kontakt:	stephan.moers@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: Max. 16 TN

Modultermin(e): 11.04.25, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-UG12](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad

Ansprechpartner:in:	Florian Greiner (Erich-Kästner-Schule Karlsruhe)
Modulstunden:	10 (3h flipped vorab, 5h Präsenz, 2h Online-Veranstaltung)
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 15
Modultermin(e):	11.04.25, 12:30-17:30 Uhr (Online-Termin wird dann noch mit der Gruppe vereinbart)
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das iPad als „all in one Videoproduktionstool“ bietet alles, was man für die Produktion einfacher Erklärvideos braucht. Im Seminar wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen Arten von Erklärvideos gegeben und geklärt, was ein gutes Erklärvideo ausmacht. Nach einer kurzen Einführung in die Apps „iMovie“ und „Keynote“ sowie in die Arbeit mit Greenscreen, sollen eigene Erklärvideos für die Praxis erstellt werden, welche dann direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie an konkreten Videos für Ihren eigenen Unterricht arbeiten und diese dann auch einsetzen können.

Vorgeschaltet als Selbstlernkurs (3h)

- Filmschnitt mit der App iMovie
- Die App Keynote als Basis für Erklärvideos
- Bildschirmaufnahme mit dem iPad erstellen

Themen der Präsenzveranstaltung (5h)

- Grundlagen Ausleuchtung und Ton bei Videoproduktionen
- Videoaufnahmen mit dem iPad
- Arbeiten mit dem Greenscreen
- Planung und Umsetzung eigener Erklärvideos

Ausgelagert als Onlineveranstaltung (2h)

- Reflexion des Einsatzes der erstellten Videos in der Praxis

Sie sollen individuell zu selbstgewählten Themen Erklärvideos erstellen. Das Mitbringen von Materialien und Requisiten für Ihre Erklärvideos ist absolut erwünscht!

[Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit!](#)

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: florian.greiner@eks-ka.de

Modul 15

Thema: Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner:in:	Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	11.04.25, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Rottweil (Raum wird per E-Mail noch bekanntgegeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der genaue Ablauf wird vor Ort besprochen.

In diesem Modul ...

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche: Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.

E-Mail-Kontakt: silvia.kopp@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 16

Thema: **Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert**

Ansprechpartner:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
TeilnehmerInnen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	09.05.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum B-106

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt. Grundlegende sicherheitsrelevante Aspekte werden dabei ebenso thematisiert.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie per Mail darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@seminar-loerrach.de

Modul 17

Thema: LEHGÜref – Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte

Ansprechpartner:in:	Dr. Nico Hutter (Freiburger Institut für Musikermedizin)
Modulstunden:	10 (2x 2h Präsenz, blended- & flipped Phasen) Weitere Infos hierzu vorab per E-Mail.
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	09.05.25, 09:30-12:30 Uhr 11.07.25, 09:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, jeweils in Raum B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

LEHGÜref ist ein praxisnahes und präventives Angebot zur stimmlichen und mentalen Gesundheit für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Die Inhalte des Angebots sollen eine möglichst praxisnahe, bedarfsorientierte und vielseitige Auseinandersetzung mit Aspekten stimmlicher und mentaler Gesundheit ermöglichen und die spezifischen Bedürfnisse von Lehramtsanwärter:innen berücksichtigen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

LEHGÜref setzt sich aus fünf Lerneinheiten zusammen die jeweils durch drei Leitfragen strukturiert werden. Die Lerneinheiten umfassen, neben allgemeinen Aspekten zu Gesundheit im Beruf auch psychoedukative Inhalte zur Gesundheitsförderung, wie den Zusammenhang zwischen Stimme und Stimmung oder den Umgang mit Stress. Außerdem werden Strategien zur Gesunderhaltung der Stimme vermittelt und auf pädagogische und kommunikative Aspekte der Stimme im Lehrkraftberuf eingegangen.

Das Programm ist als Blended-Learning-Angebot angelegt, welches nach einem Flipped Classroom Modell Selbstlernphasen (E-Learning-Einheiten) sowie Präsenzphasen (Workshops) kombiniert.

Thematische Schwerpunkte:	Lehrkräftegesundheit
Kompetenzbereiche:	Gesundheit
E-Mail-Kontakt:	nico.hutter@uniklinik-freiburg.de

Modul 18

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner:in: Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10 (5h flipped vorab, 5h in Präsenz)

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 09.05.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Der Sonderpädagoge muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kollegen, Schüler aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des Sonderpädagogen eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten

E-Mail-Kontakt: birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 19

Thema: **Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen**

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 09.05.25, [14:00-18:00 Uhr](#)

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-102](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

„Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen hängt in entscheidender Weise davon ab, in welchem Maße Kinder Gelegenheit bekommen, selbst Probleme zu lösen, eigene Lösungswege zu beschreiben, Begründungen für mathematische Gesetzmäßigkeiten zu finden oder geeignete Darstellungen beim Problemlösen zu entwickeln. Je besser es gelingt, inhaltsbezogene Kompetenzen (Zahlen & Operationen, Größen & Messen, Raum & Form) mit prozessbezogenen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren, Darstellen, Kommunizieren) zu verknüpfen, desto eher lassen sich auch mathematische Anforderungen in alltäglichen Situationen [...] bewältigen“ (vgl. Werner 2009¹).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im Mathematikunterricht der Grundschule an. Diese beinhaltet sowohl eine theoretische fachdidaktische Analyse als auch eine konkrete Erprobung und Bewertung von Aufgabenformaten und handlungsorientierten Lernumgebungen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

¹ Werner, B. (2009). Dyskalkulie – Rechenschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Thema: Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE

- Ansprechpartner:in:** Tanja Kling-Eichinger & Britta Gisches (Seminar Freiburg, SOP),
Svenja Fox (Nationalpark Schwarzwald)
- Modulstunden:** 10 (2h flipped vorab, 8h vor Ort)
- Teilnehmer:innen:** Min 8 TN, max. 20TN
- Modultermin(e):** 16.05.25, ganztags (exakte Uhrzeit wird vorab noch mitgeteilt)
Treffpunkt: Nationalpark Schwarzwald: Nationalparkzentrum
Ruhestein, Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn
- Ort:** (<https://t1p.de/02vd>). Nutzen Sie Fahrgemeinschaften oder
nutzen Sie den ÖPNV (Zielort: „Ruhestein, Baiersbronn“)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hier gibt es keine vier Wände, keine Tische und Stühle und kein künstliches Licht. Dafür bietet der Nationalpark Schwarzwald viel frische Luft, wilde Wälder und immer eine Portion Wildnis. Durch den Wald streifen, über umgefallene Bäume klettern, den Duft von feuchter Erde in der Nase und weiches Moos unter den Füßen:



Für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) ist hier Natur mit allen Sinnen erlebbar! Dabei geht es um Themen wie Naturschutz, Klimaerwärmung, biologische Vielfalt und immer auch die Frage „Was hat das alles mit mir und meinem Alltag zu tun?“

Das ist der Kern von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Nationalpark Schwarzwald ist Praxispartner für die Umsetzung der Leitperspektive BNE in der Lehrer:innenausbildung am Seminar und im Schulalltag.

Dieses Modul richtet sich an Einsteiger:innen ins Thema und an Anwärter:innen mit Vorerfahrungen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- erleben Sie Wildnisbildung im Nationalpark live und erfahrungsbasiert.
- lernen Sie die Leitperspektive BNE und deren Relevanz und Bedeutung in den Bildungsplänen aller Schulen in BW kennen (flipped Elemente).
- erkunden Sie Möglichkeiten für Naturerfahrungen mit Ihren Schüler:innen.
- erwartet Sie ein differenziertes Angebot mit Anknüpfungsmöglichkeiten für die verschiedenen Fachrichtungen.
- lernen Sie das Nationalparkzentrum kennen und erhalten Informationen für Kooperationen mit Schulen (Angebote für Klassen, Lehrkräftebildung...).
- erleben Sie Freude am gemeinsamen Tun und Lernen.
- freut sich das Team auf Sie und Ihr Interesse!

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: tanja.kling-eichinger@ab.sopaedseminar-fr.de
britta.gisches@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 21

Thema: Schüler:innen im Autismus-Spektrum besser verstehen

Ansprechpartner:in: Susanne Sievers, Joachim Rosenfelder (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 8, max. 20

Modultermin(e): 16.05.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr

Ort: Entweder am Seminar Freiburg oder in der Eduard-Spranger-Schule Emmendingen-Wasser (wird vorab per E-Mail mitgeteilt)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein zentraler Aspekt der pädagogischen Förderung von Schüler:innen im Autismus Spektrum ist das Verständnis für und die Akzeptanz der spezifischen Besonderheiten sowie das Erkennen der daraus erwachsenden Bedürfnisse. Schüler:innen im Autismus Spektrum brauchen besondere Formen der Unterstützung und häufig müssen Eltern und Pädagog:innen ungewöhnliche Wege gehen, um Ihnen Zugang zu Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. In dieser Seminarveranstaltung geht es sowohl um theoretische Grundlagen als auch um vielfältige Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

Folgende Zielsetzungen sind in dieser Seminarveranstaltung handlungsleitend:

- Sie kennen die Besonderheiten der Wahrnehmung und des Denkens und die Bedeutung für das Lernen
- Sie lernen Außen- und Innenansichten von Menschen im Autismus-Spektrum kennen und verknüpfen.
- Sie leiten Konsequenzen für den Unterricht ab.
- Sie erarbeiten konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.
- Sie kennen unterschiedliche Netzwerkpartner:innen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt darin, Kinder im Autismus-Spektrum besser zu verstehen und Konsequenzen für Schule und Unterricht kennenzulernen sowie ein Handlungs-Repertoire im Umgang mit Schüler:innen im Autismus-Spektrum aufzubauen. Es werden Theorien und Modelle thematisiert, beispielsweise die Besonderheiten der Wahrnehmung und des Denkens, wie die Theorie Of Mind. Sie haben die Möglichkeit durch Selbsterfahrungsübungen bestimmte Phänomene zu erkennen und besser zu verstehen und sie lernen wichtige Prinzipien für Schule und Unterricht kennen und anwenden. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht mithilfe von Peer Coaching zu erarbeiten sowie Einblick in die Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern im Autismus-Spektrum zu bekommen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten

E-Mail-Kontakt: susanne.sievers@ab.sopaedseminar-fr.de
joachim.rosenfelder@ab.sopaedseminar-fr.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in: Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Max. 15 TN

Modultermin(e): 16.05.25, 08.30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 21, Termin: 04.04.2025**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in: Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Max. 15 TN

Modultermin(e): 16.05.25, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 21, Termin: 04.04.2025**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Modul 24

Thema: **Mathematik in der Grundschule: Entdeckendes Lernen und produktives Üben**

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 16.05.25, 14:00-18:00 Uhr

Ort: GHS-Seminar Offenburg, Treffpunkt Großraum 1. OG

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das entdeckende Lernen, also eine handlungs- sowie problemorientierte Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten, ist fester Bestandteil des modernen Mathematikunterrichts in der Grundschule. Es trägt zum Aufbau verlässlicher Grundvorstellungen bei und bietet den Kindern die Möglichkeit, Muster und Strukturen innerhalb der Welt der Mathematik unter fachkundiger Anleitung selbst zu erkunden. Immer wieder werden Phasen des produktiven Übens in den Unterricht eingestreut, die nicht nur der Automatisierung und Sicherung des Gelernten dienen, sondern auch eine Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen von Zahlen ermöglichen sollen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem entdeckenden Lernen und dem produktiven Üben an. Die TeilnehmerInnen bekommen dabei die Gelegenheit, die Mathewerkstatt Offenburg vor Ort kennenzulernen und zu erkunden.

An diesem Nachmittag wechseln sich theoretische Inputphasen und Phasen der eigenen Erprobung ausgewählter Aufgabenformate und Materialien immer wieder ab. Die praktischen Phasen sind so gestaltet, dass sie vielfältige Anregungen für eine unmittelbare Umsetzung in der Schulpraxis bieten.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 25

Thema: Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell

Ansprechpartner:in: Rebekka Schuster (Förderzentrum Hochschwarzwald, Neustadt)

Modulstunden: 10 (2x 5h in Präsenz)

Teilnehmer:innen: max. 15 TN

Modultermin(e): 23.05.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Mittelpunkt des Moduls steht das eigene kreative und produktive Schaffen. Ziel ist die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Durch die Erprobung und das Experimentieren unterschiedlicher künstlerischer Tätigkeiten und Techniken lernen die Teilnehmer:innen sich über Kunst ihre eigene Welt zu schaffen.

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert:

In **Teil 1** liegt der Fokus auf grafischen und malerischen Ausdrucksformen. Zeichnen, Drucken, Aquarellieren sowie das Arbeiten mit selbst gemischten Acrylfarben aus Pigmenten stehen im Mittelpunkt. Dabei lernen die Teilnehmer:innen Grundlagen zur Portraitzeichnung, dem Zeichnen und Aquarellieren in der Natur. Einfache Gegenstände und Unwertes werden zu Motiven erweckt oder als künstlerisches Material eingesetzt.

In **Teil 2** steht der Fokus auf einer selbsthergestellten großformatigen Leinwand, die mit einem Wunschmotiv bemalt wird. Dabei werden Techniken aus Teil 1 angewandt. Ebenso wird der Einsatz von iPads im Kunstunterricht thematisiert. Dabei können die in Teil 1 erworbenen klassischen künstlerischen Ausdrucksformen mit digitalen Elementen in Zusammenhang gebracht werden. Themen und Kunstwerke aus Teil 1 werden wieder aufgegriffen und weiterbearbeitet. Außerdem lernen die Teilnehmer:innen durch den Einsatz digitaler Endgeräte Figuren (Legografie) in Szene zu setzen und in einfachen Stop-Motion-Filmen zum Leben zu erwecken.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en) ...

- verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennengelernt und erworben werden.
- Eigene Kunstwerke hergestellt werden.
- Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis erworben werden.
- Der Bezug zum Fach Kunst/Werken im neuen Bildungsplan hergestellt werden.
- Ängste und Hemmungen in Bezug auf die eigene Kreativität und das eigene künstlerische Schaffen genommen werden.

Thematische Schwerpunkte Kunst, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: rebekka.schuster@sbbz-hochschwarzwald.de

Thema: Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler: innen

Ansprechpartner:in:	Tobias Platzer (Galura-Schule Herbolzheim)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	23.05.25, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Pädagogikmodul sollen verschiedene Möglichkeiten kennengelernt und praktisch erprobt werden, um mit Schüler: innen in den Bereichen Podcast und Audio zu arbeiten. Das aktive Handeln mit und die aktive Gestaltung von Medien ist ein entscheidender Baustein zur Entwicklung einer tragfähigen Medienkompetenz. Viele Prinzipien im Umgang mit Medien werden dadurch handelnd erfahren und verinnerlicht. Zugleich wird die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt, indem sie eigenständig mediale Produkte produzieren und gestalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Audioprodukte erstellen und Anregungen zur Arbeit mit dem Medium Audio / Podcast in der Schule bekommen und diese auch praktisch erproben.
- Theoretisches Grundlagenwissen aus dem Bereich Journalismus
 - Kennenlernen verschiedener Beitragsformen aus dem Hörfunk
 - Umfragen
 - Nachrichten
 - Interview
 - Gebauter Beitrag
 - Reportage
 - Verschiedene Mischformen
- Möglichkeiten der Umsetzung mit Schüler:innen bzw. mit Kindern (mit Praxisbeispielen) kennenlernen.
- Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten zur Produktion von Audio-Produkten (Aufnahmetechnik, Schnitttechnik)
- Produktion von Audio-Produkten: ausgewählte Beiträge (Nachrichten, Interview, etc.)

Die Audioproduktion wird mit dem iPad mit der App „garage band“ durchgeführt. Alle Teilnehmer: innen werden gebeten, ihr Dienst-iPad mitzubringen.

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	t.platzer@mailbox.org

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: Max. 16 TN

Modultermin(e): 23.05.25, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-UG12](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 28

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner:in: Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10 (5h flipped vorab, 5h in Präsenz)

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 30.05.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Der Sonderpädagoge muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kollegen, Schüler aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des Sonderpädagogen eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten

E-Mail-Kontakt: birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: Max. 16 TN

Modultermin(e): 30.05.25, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum A-UG12

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 30.05.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Lesen ist ein basales Kulturwerkzeug. Fast nichts ist wichtiger von all dem, was Schule ihren Schüler:innen mit auf den Lebensweg geben kann. Doch der Weg zur kompetenten Leserin, zum kompetenten Leser ist für viele langwierig und mühsam. Das ist nicht verwunderlich, ist Lesekompetenz doch ein Bündel an vielfältigen Fertigkeiten und Fähigkeiten .

In der Veranstaltung setzen sich die Teilnehmer:innen mit dem Auf – und Ausbau verschiedener Lesestrategien auseinander . Nach M . Philipp zählen Lesestrategien zu den effektivsten Lesefördermaßnahmen überhaupt .

Lesestrategien werden systematisch erworben und von den Schüler:innen individuell genutzt . Der Einsatz bestimmter Lesestrategien hängt vom Text, von Stand individuell erworbener Lesestrategien und von der Aufgabenstellung ab. Ziel ist die Entwicklung einer bewussten Herangehensweise an den jeweiligen Text .

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen die 3 Säulen der Lesekompetenz.
- kennen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Lesekompetenz.
- kennen unterschiedliche Lesestrategien.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Modul 31

Thema: Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts

Ansprechpartner:in:	Ann-Sophie Meyer (Albert-Schweitzer-Schule III, Freiburg) Selina Kulka (Herrmann-Brommer-Schule Merdingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 18 TN
Modultermin(e):	06.06.25, 14:00-18:00 Uhr 27.06.25, 14:00-18:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, jeweils in Raum B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sprache spielt im Unterricht eine zentrale Rolle. Sie ist (Darstellungs-) Mittel, Denkwerkzeug und Unterrichtsgegenstand zugleich. Sprache bildet die Grundlage für die Wissensvermittlung, für Verstehensprozesse, für wirksame Lehr- und Lernprozesse. Insbesondere in heterogenen Lerngruppen ist es umso wichtiger, Sprache gezielt in den Unterricht einzubetten und bewusst einzusetzen.

Dies stellt Lehrpersonen im Unterrichtsalltag vor eine große Herausforderung: Wie kann ich meinen (Fach-) Unterricht sprachsensibel gestalten? Welche Methoden und Materialien kann ich in meinen Unterricht einbauen, um Sprache zu fördern? Wie kann ich sprachliche Barrieren im Unterrichtsalltag abbauen, um wirksames Lernen zu ermöglichen? Wie erkenne ich sprachliche Förderbedarfe bei Kindern? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Modul diskutiert werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Dieses Modul bietet einen Rundumschlag zu dem Thema „sprachsensibler Unterricht“

- Grundlegende Theoriebezüge zu Sprache (Vier Ebenen der Lautsprache, Sprachverständnis/-produktion, Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit)
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff „sprachsensibler Unterricht“
- Kennenlernen diagnostischer Methoden für den Einsatz im Schulalltag
- Erarbeiten von Fallbeispielen (Diagnostik)
- Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken und Methoden – Einblick in die Praxis
- Erarbeitung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht

In diesem Modul ist vorgesehen, dass Sie zwischen den Terminen eine Hausaufgabe, die auf sich auf Ihre Praxis bezieht, erarbeiten. Aus diesem Grund ist die Dauer des zweiten Termins gekürzt.

Bitte bringen Sie ein digitales Arbeitsgerät (iPad oder Laptop) mit.

Thematische Schwerpunkte Sprachpädagogik, sprachsensibler Unterricht

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: s.kulka@hermann-brommer-schule.de
meyer@albert-schweitzer-3.de

Thema: Künstliche Intelligenz

Ansprechpartner:in: Philipp Staubitz (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden: 10
Teilnehmer:innen: max. 20 TN
Modultermin(e): 06.06.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Na klar, diese Modulbeschreibung wurde mit Unterstützung einer KI erstellt! Das überrascht Sie sicher kaum noch – und doch ist die Geschwindigkeit, mit der sich diese Technologie entwickelt, beeindruckend und herausfordernd. Beinahe täglich entstehen neue Anwendungsfelder. Selten hat eine Technologie die Welt so schnell und umfassend verändert wie die Künstliche Intelligenz. Viele von uns nutzen KI bereits bewusst oder auch unbewusst im Alltag, und in Zukunft wird sie sicherlich noch mehr Lebensbereiche prägen.

Auch für den Bildungsbereich bietet KI eine Vielzahl von Möglichkeiten. Besonders am SBBZ können Schüler:innen erheblich profitieren, etwa durch den Einsatz von KI als assistiver Technologie. Gleichzeitig kann KI für Sie als angehende Lehrkräfte zu einem wertvollen „Copiloten“ werden, der Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützt, Ihre Prozesse effizienter gestaltet und neue Ansätze für die Unterrichtsgestaltung eröffnet.

In diesem Modul lernen Sie die grundlegende Funktionsweise von KI-Sprachmodellen kennen, üben, deren Ergebnisse kritisch zu überprüfen und zu reflektieren und erhalten einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der KI – sowohl für Ihre eigene Arbeit als auch für die Unterstützung Ihrer Schüler:innen.²

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul erfahren Sie ...

- was KI ist – und was nicht.
- wie KI-Sprachmodelle (large language models) funktionieren.
- wie man richtig promptet.
- welche möglichen Einsatzfelder von KI es in der Schule gibt.
- welche (Medien-) Kompetenzen Lehrkräfte und Schüler: innen in Zukunft mitbringen sollten.
- welche Gefahren diese neue Technologie birgt.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Bitte bringen Sie Ihr Dienst-iPad mit.

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik
Unterrichten, Diagnostizieren und sonderpäd.
Kompetenzbereiche: Maßnahmen planen und umsetzen, Kooperieren und beraten
E-Mail-Kontakt: philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

² erstellt mit ChatGPT 4o: Ideenfindung, Ergänzung, Formulierung, Rechtschreibung

Thema: Kleine Filmprojekte mit dem iPad umsetzen

Ansprechpartner:in: Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6T N, max. 12 TN

Modultermin(e): 27.06.25, 12:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das Herstellen eigener Filme hat für Schüler: innen einen extrem hohen Aufforderungscharakter, gibt der eigenen Kreativität viele Spielräume und ermöglicht durch ein konkretes Arbeitsergebnis das Erleben von Selbstwirksamkeit. Mobile digitale Endgeräte wie das iPad verschränken Bild, Video und Ton und ermöglichen es, mithilfe einfacher Apps Filmprojekte mit Schüler: innen mit unterschiedlichsten (Lern-) voraussetzungen umzusetzen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie Dinge selbst konkret ausprobieren können.

- Aspekte der Planung von Filmprojekten (verschiedene Rollen, Storyboards, Equipment, Datenschutz ...)
- Erstellen eines professionellen Kino-Trailers
- Kennenlernen verschiedener filmischer Umsetzungsmöglichkeiten für Filmprojekte
- Filmschnitt mit der App iMovie (iPad)
- Exportieren und Teilen der fertigen Filme.

Sie können individuell an verschiedenen Themen in Kleingruppen arbeiten.

Wenn Sie schon Ideen und Vorerfahrungen haben können Sie diese gerne einbringen. Das Mitbringen von Requisiten (z.B. Filmklappen, Playmobil-/ Lego-Figuren, Tierfiguren, Kostümen etc.) ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 34

Thema: **Die Kommune als Lern- und Bildungsort (Community Education)**

Ansprechpartner:in: Udo Wenzl

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 8, max. 18

Modultermin(e): 27.06.25, 12:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-106](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die (wahren) Lernorte, nicht nur für Kinder und Jugendliche, die „Entwicklungslabors“ für demokratisches Bewusstsein, sind die Gemeinden und Städte, die Kommunen. **Schulen sind Teil dieses Systems und wirken mit ihrer Arbeit auch in das Gemeinwesen, in die Gemeinde, in die Stadt. Somit sind Schulen in Kommunen ein hervorragender Bildungs- und Beteiligungsort**, wenn die bildungsrelevanten Akteur/innen miteinander gut vernetzt sind. „Hier lernt der junge Mensch worauf es im Leben ankommt, wie man gemeinsam mit anderen sein Leben gestaltet und Verantwortung übernimmt“ so Gerald Hüther in seinem Buch zur „Kommunale Intelligenz“ (Gerald Hüther, Kommunale Intelligenz, Seite 8, 2013). Die meisten Lebensweltthemen junger Menschen finden sich in den Bildungsplänen. Somit bieten sie sich geradezu an, auch im Unterricht behandelt zu werden. Und dann gibt es auch noch die Schulwegeplanung!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es u.a. um die Fragen:

Wer entscheidet auf kommunaler Ebene, und wie erreichen Jugendliche ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten? UND: Welche Einflussmöglichkeiten auf politische Entscheidungsprozesse hat die sogenannte Zivilgesellschaft?
Welche kommunalen Themen oder Aufgaben können für Jugendliche sinnvoll sein und ihnen Gelegenheit zu Lernaktivitäten bieten, die für andere Menschen in der Kommune nützlich sind und die es Jugendlichen ermöglichen, sich für das kommunale Leben und Arbeiten zu engagieren?

Community Education in Schule geht davon aus, dass sich Schule grundsätzlich als ein Teil des Gemeinwesens versteht und das Handeln der erwachsenen Wegbegleiter/innen sich die Lebenswelt der Jugendlichen und dessen Entwicklungen im Unterricht zu eigen macht. Welche Methoden dazu können im Unterricht eingesetzt werden?

Mit dieser Haltung kann eine Öffnung der Schule in das Gemeinwesen hinein gelingen und somit können z.B. Lehrer/innen Akteur/innen des Gemeinwesens sein, wenn Entwicklungen des Lebensraums Teil des unterrichtlichen Bildungshandelns werden würde.

Thematische Schwerpunkte Polit. Bildung und Beteiligung in Schule und Kommune, Unterrichten, SMV-Arbeit

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: info@udowenzl.de

Modul 35

Thema: Umgang mit Sterben und Tod in der Schule

Ansprechpartner:in: Thorsten Meyer (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 27.06.25, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-102](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das Thema Sterben und Tod kann uns in irgendeiner Form überall begegnen – so natürlich auch an der Schule. Es betrifft die Regelschulen, inklusive Settings sowie alle SBBZen gleichermaßen. V.a. an den SBBZen KMENT sowie auch GENT müssen wir uns als Sonderschullehrkräfte immer wieder mit der Thematik auseinandersetzen, dass Schüler:innen während ihrer Schulzeit versterben können.

Gerade als Lehrkräfte, die tagtäglich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben wir eine Mitverantwortung gegenüber diesen, die Reaktionen bei einem auftretenden Trauerfall nicht zu ignorieren und kompetente, sensible und authentische Bezugspersonen zu sein. Wie also gehen wir mit solchen Situationen um?

Dieses Modul soll für die Thematik sensibilisieren und versucht konkrete Handlungsoptionen sowie Basiswissen zu vermitteln, um im Falle eines auftretenden Trauerfalls entsprechend reagieren zu können.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Was bezeichnet Trauer? Blick auf diverse Trauermodelle
- Wie trauern Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Entwicklungsphasen?
- Welches Verständnis vom Tod haben Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Entwicklungsphasen?
- Konkret: Ein:e Schüler:in stirbt. Was muss ich tun auf schulischer Ebene? Wo hole ich mir Unterstützung? Wie kann ich Mitschüler:innen in ihrer Trauer begleiten? Wie gehe ich mit den Eltern um?
- Das Modul soll auch vom Austausch der Teilnehmenden leben. Eventuell geschilderte persönliche Erfahrungen sollen von der Gruppe diskret und sensibel behandelt werden.

Bitte informieren Sie sich vorab, ob an Ihren jeweiligen schulischen Settings bereits Strukturen zur Trauerarbeit bestehen und welche. Bringen Sie gerne Fotos oder Material zur Veranstaltung mit.

Kompetenzbereiche: Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Handlungsfeld Unterricht

E-Mail-Kontakt: thorsten.meyer@ab.soapedseminar-fr.de

Modul 36

Thema: **Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert**

Ansprechpartner:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
TeilnehmerInnen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	04.07.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum B-106

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt. Grundlegende sicherheitsrelevante Aspekte werden dabei ebenso thematisiert.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie per Mail darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@seminar-loerrach.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

- Ansprechpartner:in:** Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
Modulstunden: 10
Teilnehmer:innen: Max. 16 TN
Modultermin(e): 04.07.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort: [Seminar Rottweil](#), (Raum wird vorab per E-Mail bekanntgeben)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

[Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.](#)

- Kompetenzbereiche:** Medienpädagogik, Unterrichten
E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 38

Thema: **Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag**

Ansprechpartner:in: Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden: 10
Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 18 TN
Modultermin(e): 04.07.25, 15:00-19:00 Uhr
11.07.25, 15:00-19:00 Uhr
Ort: [Zardunaschule](#) - Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten
(genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Kinder werden immer inaktiver. Zahlreiche Studien belegen einen Rückgang an Bewegung und damit verbundene körperliche und mentale Negativfolgen. Die Schule ist gefordert, auch außerhalb des Sportunterrichts, für Maßnahmen oder Konzepte zu sorgen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen? Wie lassen sich Spiele und Bewegungsaufgaben im Unterricht integrieren? Wie lassen sich Inhalte individuell verändern?

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Es werden bewährte Bausteine vorgestellt. Spiele und Bewegungsimpulse im Klassenzimmer, Street Racket auf dem Pausenhof, Stationen für einen Aktionstag und der Einsatz einer Pausenkiste. Zum Finale wird es auch eine interne Challenge geben. Die TN bekommen strukturelle Anregungen über die Machmit-Wettbewerbe (ehemals Paralympics), mögliche Angebote des ZSL, Tools zur Turnierorganisation und Infos über die Schülerfirma Spielehelfer. Damit der Transfer in den eigenen Unterricht gelingt, soll es zwischen den Terminen die Möglichkeit geben Inhalte auszuprobieren und dies zu reflektieren.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt: juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Makerspace MMB

Ansprechpartner:in: Philipp Staubitz & Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10 (2h flipped, 8h in Präsenz)

Teilnehmer:innen: max. TN

Modultermin(e): 11.07.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-16:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-UG8 \(Aula\)](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die fortschreitende Digitalisierung stellt viele Schulen vor große Herausforderungen. Deshalb gibt es an jeder Schule in Baden-Württemberg eine:n Multimediaberater:in (MMB). Diese Person unterstützt die Schulleitung und das Kollegium, erkennt Bedarfe und organisiert passende Fortbildungen.

Seit Ende 2024 gibt es eine zentrale Qualifikation für MMBs, die künftige Multimediaberater:innen durchlaufen können. Während Ihres Vorbereitungsdienstes können Sie diese Qualifikation noch nicht absolvieren. Dieses Modul bietet Ihnen jedoch die Gelegenheit, die Inhalte der Qualifikationsreihe kennenzulernen und sich intensiv damit zu beschäftigen.

Sie haben Zugang zu einer [umfangreichen digitalen Lernumgebung](#), die Ihnen nicht nur Einblicke in die Rolle der MMBs gibt, sondern Ihnen auch hilft, sich im Bereich digitaler Medien weiterzubilden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul ist ein „Makerspace“, das bedeutet, dass Sie selbstverantwortlich an selbst ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten arbeiten können und von uns begleitet werden. ILEB ist die Grundlage für dieses Modul, d.h. Sie können Inhalte frei wählen und nach eigenem Interesse, eigenen Vorkenntnissen oder dem Bedarf in Ihrer Klasse vertiefen.

Diese Themen stehen zur Verfügung: Assistive Technologien, Barrierefreiheit, Erstellung individueller Lernbausteine, Erstellung einfacher digitaler Lernumgebungen, Lernvideos erstellen, flipped classroom, kollaboratives Arbeiten, Open Educational Resources verwenden, Bild-/Audio-/Videobearbeitung, Präsentationen erstellen, eBooks erstellen, Künstliche Intelligenz, Umgang mit dem iPad, Passwörter managen, Datenschutz einschätzen können

Sie können sich gerne direkt in der digitalen Lernumgebung einen Eindruck verschaffen. Die Selbstlernstationen können Sie auch verwenden, wenn Sie nicht am Modul teilnehmen möchten. Die Inhalte stehen auch nach dem Modul dauerhaft zur Verfügung.

Zugang: <https://www.mmb-bw.de> > eigenes Konto anlegen > Einschreibeschlüssel: MMB-isch-echt-ok!24

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de
birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Elterngespräche gestalten: Mit Visualisierungen und Sketchnotes zu einer klaren und lösungsorientierten Kommunikation

Ansprechpartner:in:	Ruth Bucher (Wutach-Schule Waldshut-Tiengen) Birgit Schick (Seminar für Sonderpädagogik Freiburg)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 22
Modultermin(e):	18.07.25, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	In Freiburg, genauer Ort wird noch bekanntgegeben.

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für Lehramtsanwärter*innen stellt die Führung von Elterngesprächen oft eine herausfordernde Aufgabe dar. Dieses Modul bietet Ihnen praxisnahe Werkzeuge und Strategien, um Elterngespräche professionell, lösungsorientiert und visuell ansprechend zu gestalten. Sie lernen:

- den Aufbau und die Struktur eines zielführenden Beratungsgesprächs,
- Besonderheiten von Eltern- und Förderplangesprächen im schulischen und sonderpädagogischen Kontext,
- Strategien für lösungsorientierte Kommunikation – auch bei schwierigen Themen,
- die Grundlagen des Visualisierens und den Einsatz von Sketchnotes, um Inhalte klar und verständlich darzustellen,
- Sicherheit im Führen von Elterngesprächen durch Kennenlernen hilfreicher Gesprächsstrukturen,
- grundlegende Kenntnisse über die Visualisierung von Menschen, Symbolen und Prozessen,
- Erstellen eigener Sketchnotes zur Unterstützung der Kommunikation.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ein zentraler Bestandteil dieser Fortbildung ist die lösungsorientierte Gesprächsführung. Sie lernen, wie Sie:

- die Perspektive von Eltern wertschätzend einbeziehen,
- gemeinsame Ziele entwickeln und an einem Strang ziehen,
- schwierige Botschaften empathisch und klar übermitteln,
- Konflikte deeskalierend und zielorientiert lösen.

Die Veranstaltung kombiniert kurze Inputs mit vielen praktischen Übungen, in denen Sie direkt selbst aktiv werden. Themen sind u. a.:

- Grundlagen und Elemente des Visualisierens (Schrift, Symbole, Farben, Schatten),
- Aufbau eines individuellen Bildvokabulars, das in Elterngesprächen genutzt werden kann,
- Techniken zur prägnanten Darstellung von Gedanken, Prozessen und Lösungen.

Wenn Sie möchten, dürfen Sie Ihr Dienst iPad (+Pencil) mit einer geeigneten Software, die Sie kennen und bedienen können (z.B. Tayasui Sketches Pro), mitbringen und ihre Visualisierungen digital erzeugen. Wer „analog“ mit Stift und Papier arbeiten möchte, kann dies gerne tun. Wir bieten Stifte (Edding Calligraphy Pen 2.0 und Edding Copylighter 345 zum Selbstkostenpreis – ca. 4€) zum Kauf an. Sie können natürlich auch gerne eigene Stifte mitbringen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beratung

bucher@wutach-schule.de

E-Mail-Kontakt: birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 41

Thema: Sprachverständnisförderung und Wortschatzarbeit in den (Deutsch-) Unterricht integrieren – Wie kann dies praxistauglich gelingen?

Ansprechpartner:in: Ann-Kathrin Welz (Achert-Schule Rottweil)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 10 TN

Modultermin(e): 18.07.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: [Achert-Schule Rottweil, Raum 112](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Auf den Punkt gebracht: Sie können sehen, wie ich den Titel dieser Veranstaltung mit meiner 2. Klasse konkret im Unterricht umsetze – praxisnäher geht nicht. Und kurz zu mir: Ich bin Sonderpädagogin im 2. Dienstjahr an der Achert-Schule, habe zuvor mein Ref. am Seminar Freiburg/ Rottweil absolviert und freue mich darauf, meine bisherigen Erfahrung-en mit Ihnen/euch zu teilen.

Wie kann Leseförderung unter Einbezug von Wortschatz und Sprachverständnissicherung im Deutschunterricht an einem SBBZ Lernen also aussehen? Lesepuren und -spaziergänge sind zwei Praxisbeispiele hierfür, die die Schüler:innen motivieren und aktivieren. Sie können sowohl in ihrer methodischen Ausgestaltung als auch thematisch an die Schüler:innen angepasst und gestaltet werden. Zudem sind sie sowohl analog als auch digital mit Hilfe der Schul-iPads durchführbar - Und dadurch auch über verschiedene Klassenstufen und Fächer hinweg einsetzbar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul soll es vor allem darum gehen, dass Sie Praxiseindrücke gewinnen und eigene Ideen entwickeln können. Aber davor erhalten Sie/erhaltet Ihr unmittelbar Einblick in eine konkrete Umsetzung in meiner Klasse:

- Grundlegende Basics zu Sprachverständnissicherung und Wortschatz sowie Leseprozessen werden erlangt und wiederholt.
- Praxisbeispiel „Lese- bzw. Anlautspaziergang“ kennenlernen und in Anwendung erleben.
- Digitale Umsetzungsmöglichkeiten von Lesespuren und Breakout-Rooms nutzen und dabei bestehende Materialangebote kennenlernen und reflektieren.
- Eigenständig konkrete Unterrichtsangebote planen, die Leseförderung mit Sprachverständnis/Wortschatz verbinden.

Sie können in Kleingruppen arbeiten und konkrete Unterrichtsangebote für **Ihre** Schüler:innen planen und reflektieren, wobei auch ein Transfer auf weitere Fächer möglich ist – könnte auch in Verknüpfung mit einem UB o.Ä. nützlich sein ;-)

Thematische Schwerpunkte Lesekompetenz, Sprachrezeption, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: a.welz@achert-schule.de

Thema: Kooperatives Lernen

Ansprechpartner:in: Manuel Binder (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 25.07.25, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-106](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle, line-up, W-E-G, ... Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter diesen Begriffen/Abkürzungen verbirgt, erhalten Sie in diesem Workshop Antworten und Anregungen. Neben einem methodischen Grundkurs und einer Einordnung in lerntheoretische Bezüge, arbeiten wir mit vielen Beispielen für die praktische Arbeit. Kooperatives Lernen ersetzt dabei nicht bereits vorhandenes Arbeiten in der eigenen Unterrichtspraxis, sondern unterstützt Sie dabei, eine eigene Grundhaltung zu finden. Aus der Praxiserfahrung kann Kooperatives Lernen eine mögliche Antwort auf aktuelle Entwicklungen in der Schulpolitik (z.B. veränderte Kinder, Veränderung der Lehrer: innen-Rolle, Individualisierung, Kompetenzorientierung, Classroom-management...) bieten.

Ziele

Die Teilnehmer: innen :

- erfahren, wie mit Kooperativem Lernen der Unterricht effektiver und nachhaltiger gestaltet werden kann.
- lernen anhand von Praxisbeispielen und Forschungsergebnissen zu einzelnen Themenfeldern, wie das selbstständige Lernen wirksam gefördert und die Motivation der Lernenden erhöht werden kann.
- lernen vielfältige Methoden des Kooperativen Lernens im Praxistest kennen und können so ihr Methodenrepertoire erweitern.
- eignen sich das Wissen und Können an, wie Kooperatives Lernen in der Klasse und in Schulen eingeführt werden kann (Gruppenbildung, Energizer, Koop-Notizen ...).
- reflektieren die einzelnen Inhalte und Erfahrungen und tauschen sich darüber aus.

Organisatorische Hinweise zur Veranstaltung:

Der Workshop gliedert sich in mehrere Bausteine auf und soll sich am Vorwissen der Teilnehmer: innen orientieren. Eine Anpassung der Inhalte ist jederzeit möglich und erwünscht. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: manuel.binder@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 43

Thema: Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen

Ansprechpartner:in: Lorenz Gitschier (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 25.07.25, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Seit Jahren besuchen sehr viele geflüchtete Kinder und Jugendliche alle Schulformen in Deutschland. Sehr oft stellen sie mit ihren komplexen Lebenssituationen und ihren spezifischen Bedürfnissen die Lehrkräfte vor große Herausforderungen.

Dieses Modul versucht Anwärt:innen mit Ansätzen aus der Traumapädagogik, kultursoziologischen Didaktik und mit Blick auf die eigene Person auf die Herausforderungen vorzubereiten. Das Modul widmet sich nicht den Aspekten der Sprachdiagnostik und -förderung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer: innen ...

- ... setzen sich mit den Ihrer Pädagogik und Unterrichtsgestaltung zu Grunde liegenden Werten und Haltungen auseinander.
- ... vertiefen ihr Wissen in Bezug auf Folgen von traumatischen Erfahrungen auf das Erleben und Verhalten von Schüler:innen.
- ...betrachten die traumatischen Erfahrungen vor der Flucht und die Lebenslagen geflüchteter Jugendlicher unter dem Blickwinkel des Konzepts der Sequenziellen Traumatisierung.
- ... wissen um die möglichen Belastungen der schulischen Interaktionen durch sequenzielle Traumatisierungsprozesse.
- ... erkennen die Bedeutung von verstehenden Beziehungsprozessen für die psycho-soziale Stabilisierung sowie zur Ermöglichung von Bildungsprozessen.
- ...erhalten Einblicke in Möglichkeiten der Gestaltung von Bildungsangeboten für geflüchtete Jugendliche.

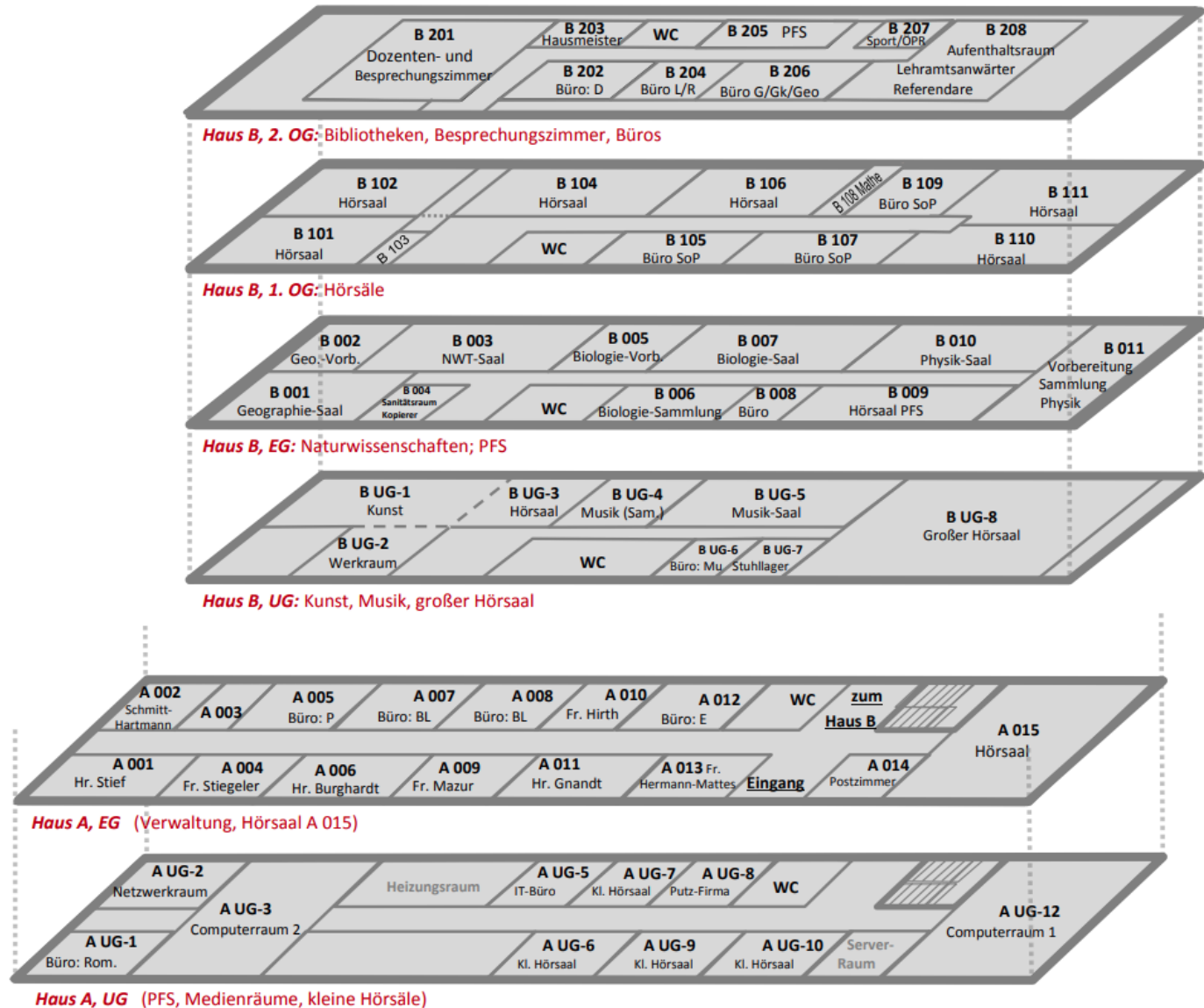
Thematische Schwerpunkte: Traumapädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen

E-Mail-Kontakt: lorenz.gitschier@ab.sopaedseminar-fr.de

Raumplan Seminar Freiburg

Hier finden Sie das Raumbuchungssystem, in dem sie immer aktuell die Raumverteilung für Ihre Modul einsehen können: <https://rb.saf-fr.de/mrbs/>



Alle Infos im Seminar-Wiki



<https://t1p.de/aic14>